

Flamenco-Gitarrist Oliver Fabro bei Bad Säckinger Stadtgeschichten

Spanisches Temperament gibt es bei der Multimediareportage von Rainer Jörger am 1. und 2. April im Kursaal zu fühlen: Der Gitarrist Oliver Fabro, der sich in Stilrichtungen wie Flamenco, Pop, Soul und Jazz zu Hause fühlt, gibt spannende Einblicke in sein musikalisches Schaffen.



Auf der Suche nach interessanten Künstlern führten die Dreharbeiten für die „Bad Säckinger Stadtgeschichten“ Kameramann, Fotograf und Journalist Rainer Jörger auch zu dem Flamenco-Gitarristen Oliver Fabro. Der Musiker spielt in fünf

verschiedenen Bands, fühlt sich in den verschiedensten musikalischen Stilrichtungen, wie Flamenco, Pop, Soul und Jazz zu Haus. Oliver Fabro ist zudem als Studiomusiker tätig, als Toningenieur und Produzent im eigenen Musikverlag und Tonstudio Fabro Records. Zusätzlich gibt der Tausendsassa an zwei Tagen pro Woche an der Musikschule Baden Musikunterricht. Fabro ist diplomierter Musiklehrer, hat Musik studiert, Hauptfach klassische Gitarre.

Wo andere Leute reihenweise Bücher stehen haben, stehen bei Oliver Fabro Gitarren. Rund 20 verschiedene Gitarren nennt er sein Eigen. Darunter akustische und elektrische, Ukulele, Mandoline, eine indische Sitar und eine in Spanien handgefertigte Gitarre, die „La Especial.“ Jede von ihnen hat ihr eigenes Plätzchen, ruht sorgsam in einem schwarzen Koffer verstaut.

Beim Betreten der Räumlichkeiten von Oliver Fabro fällt das Auge des Betrachters vor allem auf ein riesiges Mischpult, mehrere PCs, nacheinander angeordnet und einen Raum, der komplett mit gelbem Styropor ausgekleidet ist. Die Form des Materials erinnert durch die spitzen Einkerbungen an Eierschachteln. Doch schnell wird die Bedeutung dieses Raumes klar. Zwei Musiker stehen an Mikrofonen, warten auf ein Zeichen von Oliver Fabro am Mischpult. Hier in seinem Tonstudio im Untergeschoss seines Hauses ist die zweite Heimat Fabros.

Mit neun Jahren begann Fabro Gitarre zu spielen. Aus Begabung wurde Leidenschaft, aus Spiel Geschäft. Im Jahr 1991 nahm er seine erste CD mit eigenen Flamencoarrangements auf, 1995 gründete er seine eigene Firma Fabro Records. Wie feurig Flamencomusik auf einer Gitarre klingen kann, davon können sich die Besucher der Multimediareportage überzeugen.

Bad Säckinger Stadtgeschichten

- ***Der Termin:*** Die Stadt Bad Säckingen und die Tourismus GmbH präsentieren am Samstag, 1. April, 19 Uhr und Sonntag, 2. April, 17 Uhr, die Multimediareportage „Bad Säckinger Stadtgeschichten“ von Rainer Jörger im Kursaal. Die Show in modernster HDAV-Technik wird von der Kulturstiftung der Sparkasse Hochrhein und dem SÜDKURIER Medienhaus unterstützt.

- **Die Show:** Ein zweistündiger Mix aus Liveauftritten, Filmbeiträgen und Livemusik, bei dem die Protagonisten nicht nur filmisch vorgestellt werden, sondern auch persönlich auf der Bühne auftreten.
- **Die Tickets:** Karten kosten zwölf Euro an der Abendkasse (im Vorverkauf zehn Euro), Menschen mit Handicap, Schüler und Studenten zahlen neun Euro (sieben), Kinder bis elf Jahre fünf Euro (vier). Vorverkauf: Tourismus- und Kulturamt, SÜDKURIER-Geschäftsstelle, alle bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet (www.reservix.de).
- **Verlosung:** Für die Veranstaltung am Sonntag, 2. April, um 17 Uhr im Kursaal, verlost der SÜDKURIER ab heute bis zur Veranstaltung exklusiv sechs mal zwei Eintrittskarten unter seinen Lesern. Einfach das Stichwort „Bad Säckinger Stadtgeschichten“ mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer senden an: SÜDKURIER Redaktion, Hauensteinstraße 60, 79713 Bad Säckingen, per Fax an 07761/56 04 51 90 oder per E-Mail (saeckingen.redaktion@suedkurier.de). Einsendeschluss für die aktuelle Verlosungsrunde ist Montag, 13. März, 12 Uhr. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt. Ein Umtausch der Karten ist nicht möglich, die Karten müssen spätestens 15 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abgeholt werden. (mara)